



WALLBACHER



***Spielgruppe bei
der Feuerwehr***

***Pfadi mit
neuen Zelten***

***Wieder Theater
in Wallbach***

Machen Sie mit?

Eva Thomann

Das wurden Sie, liebe Leserin, lieber Leser ganz sicher auch schon gefragt, spätestens im Kindergarten, wenn jemand für ein Spiel ein Gspänli brauchte, wurden Sie das erstmal gefragt „machsich mit?“

Und machten Sie mit? Oder nicht? Hat es Ihnen Spass bereitet oder eher nicht? Schauten sie lieber zu?

Wie auch immer, es tut gut irgendwo im positiven Sinne mitzumachen, das gibt neue Energie für den manchmal starren Alltag. Das Internet mit Facebook, Twitter und wie sie alle heissen, bieten auch Unterhaltung, aber irgendwie doch ein wenig einseitig. Und sollte einmal der Strom ausfallen, sind wir aufgeschmissen.

Da ist unser Dorfblatt anders. Wir können es in Händen halten, mit der Familie und dem Nachbar über den Inhalt diskutieren, und stellen Sie sich vor, Sie dürfen, sogar sollen mitmachen, mitschreiben. Selber etwas zum Wallbacher beitragen. Vielleicht haben Sie gute Ideen, etwas Lustiges erlebt, oder etwas bereitet Ihnen in unserem Dorf Sorgen, oder gefällt Ihnen ganz besonders.

Schreiben Sie einen Beitrag, lesen Sie die Artikel, machen Sie mit, es würde uns freuen, denn unser Dorfblatt existiert nur dank ihrer Mithilfe, nur durch Ihr Mitschreiben, und sollte Sie jemand fragen „Machen Sie auch mit?“ tun Sie es doch einfach, lassen Sie sich spontan darauf ein und staunen Sie darüber wie zu

Kindsgizeiten.

In diesem Sinne, machen Sie es gut und hoffentlich bis bald.

PS: Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen, Schreiberinnen und –schreiber, die Sie uns seit 15 Jahren die Treue gehalten haben und hoffen, dass Sie es weiterhin tun werden.

INHALT

REDAKTIONELLES

Machen Sie mit? Sponsoren

GEMEINDE

Waldumgang; Hundekot: mehr als nur unappetitlich; „Unter Strom“

SCHULE

Rückblick und Ausblick

DORFLEBEN / VEREINSLEBEN

Jagdverein Wallbach; „Verruckts Gäld“; Ohne Fleiss kein Preis; Die Spielgruppe bei der Feuerwehr; Mit neuen Zelten ins Pfingstlager!; Impressionen Pfadi-Schnuppertag; Wanted; D'Muusiggssellschaft Wallbach ladet ii; Cooking Inspiration; FaFo News; Was ist Heimat?; Schüürefäscht 2011; Ein kleiner Blick in die grosse Welt der Pilze



Titelbild Badplatzweg
Foto: Hanke Nobbenhuis

Sponsoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern. Nur dank ihrer finanziellen Hilfe (Unterstützung) kann der Wallbacher erscheinen. Wie immer werden Sponsoren (ab Fr 50.-) namentlich aufgeführt.

Obrist Bauunternehmung AG

Rudin Repro AG; Max Guarda

Ernst Thomann AG

Kaufmann Holz und Bau AG

Getty Kistler, Bären Bözen

Familienforum Wallbach

Elisabeth Mathiesen

Albrecht Frei

Christian Rostetter

Kurt Urben-Winkler

WALLBACHER

Jagdverein Wallbach

Robert Kaufmann

Die Bockjagd läuft und die Herbstjagd steht bereits vor der Tür.

Sind Sie interessiert an gesundem Fleisch?

Wildbret kommt direkt aus der freien Natur. Unser Wild erfreut sich einer uneingeschränkten Bewegungsfreiheit und ernährt sich von Wildkräutern und Gräsern. Das Fleisch ist sehr schmackhaft, reich an Mineralstoffen und enthält wenig Fett. Es ist leicht verdaulich und gilt beim Gourmet als kulinarischer Höhepunkt. Zudem ist es sehr preiswert.

Wer interessiert ist am Kauf von Wildfleisch, sei es Wildschwein oder Reh, soll sich

bitte an den örtlichen Jagdverein oder den Jagdaufseher wenden.

Sie können bei uns halbe oder ganze Tiere beziehen, auf Wunsch in Portionen und vakuumverpackt.

Bestellungen werden fortlaufend nach Eingang berücksichtigt.

Bitte wenden Sie sich an:

Kaufmann Robert :

079/ 645 95 42 oder

r.kaufmann@kaufmann-holz-bau.ch

Leimgruber Peter:

079/423 59 21 oder wallmi@bluewin.ch



Waldumgang

Thomas Zimmermann

Die Gemeinde Wallbach lädt alle drei Jahre ihre Einwohner und die auswärts wohnhaften Ortsbürger zu einem Waldumgang ein.

In diesem Jahr findet der Waldumgang am Samstag nachmittag, 24. September 2011, statt. Besammlung ist um 13.30 Uhr beim Parkplatz «Drei Bänkli».

In Gruppen werden verschiedene Informationsposten im Wald angelaufen. Die Förster informieren über das Waldreservat «Brunnhalde» und Naturschutzmassnahmen sowie über die Eigentumsverhältnisse im Wallbacher Wald.

Die Leitung des Kraftwerks Ryburg-Schwörstadt stellt die ökologischen Ausgleichsmassnahmen im Uferbereich von Rhein und Wald vor.

Gegen 16.00 Uhr wird man beim Waldhaus eintreffen, wo ein Gratis-Imbiss bereit steht.



Getränke und Dessert können zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Der Waldumgang findet bei jeder Witterung statt.

Der Gemeinderat freut sich, Sie an diesem traditionellen Anlass begrüßen zu dürfen. Genies-

sen Sie einen nicht alltäglichen Spaziergang durch den Wald.

Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei entgegen. Der Anmeldetalon wurde mit dem Einladungsschreiben in alle Wallbacher Haushalte zugestellt.



Hundekot: mehr als nur unappetitlich

Ruedi Berner, Gemeinderat

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen an die Hundehalter, dass sie die Hinterlassenschaften der Hunde nicht auf den Wiesen liegen lassen.

Im Wynentaler Blatt vom 29. Juli 2011 beschreibt Redaktor Martin Suter einen Fall von Totgeburten bei Kühen, die auf den Verzehr von mit Hundekot verunreinigtem Gras zurückzuführen sind. Er schreibt: „Die Geschichte ist traurig, aber auch unappetitlich: Vorgestern hatte Landwirt und Grossrat Ruedi Weber vom Menziker Trolerhof zum zweiten Mal innert zwei Wochen die Totgeburt eines Kalbes zu beklagen. Tierarzt Peter Hauri erwähnt die Möglichkeit, dass auf der Wiese liegen gelassener Hundekot für die tot geborenen Tiere verantwortlich ist. Hundekot kann als Verbreiter einer Infektion, die auf Kühe übertragen wird, nicht ausgeschlossen werden. Der Erreger im Hundekot ist der Parasit **Neospora caninum**, der immer wieder zu Totgeburten führt und der nebst dem biologischen auch einen namhaften finanziellen Schaden anrichten kann.“



robidog®

Das saubere System



Das ist das Ziel eines jeden Milchviehhalters: Die jährliche Geburt eines gesunden Kalbes. Foto: Rinderunion

Ferner ist dem Artikel zu entnehmen, dass die Robidogs von Hundebesitzern generell gut benützt werden, aber leider nicht von allen. Es gibt offenbar auch schwarze Schafe. Solche zum Beispiel, die den Kot zwar in den Sack aufnehmen, diesen aber später aus Bequemlichkeit an einsamer Stelle auf einer Wiese entsorgen. Wenn dann der Bauer am Mähen ist, kann er einen solchen Sack nicht erkennen und die Sauerei ist Wirklichkeit. Die Gefahr besteht auch bei ausgetrockneten Hundehaufen, denn der Parasit, welcher die Krankheit auslöst, ist enorm widerstandsfähig und kann problemlos wochenlang überleben. Obwohl die Hundebesitzer immer wieder dazu aufgerufen werden und sogar gesetzlich dazu verpflichtet sind, sorgfältig mit dem Kot umzugehen, ist vielen nicht bewusst, welche Gefahren dieser bergen kann.

Laut **Tierarzt** Peter Hauri ist die Wurzel des Übels (Fehlgeburten bei Kühen) der Hundekot. Als Hauptwirt des Para-

siten konnten nebst Hunden nur noch Kojoten (!) identifiziert werden. Die Neosporen (einzelige Parasiten) gelangen beim Fressen des verunreinigten Futters in die Kuh. Dabei mache es die Menge der aufgenommenen Sporen aus, ob eine Infektion angeht oder nicht. Die wenigen Kots Spuren, die nach einem entsorgten Haufen auf dem Gras zurückbleiben, seien ungefährlich. Die Infektion habe sich in letzter Zeit verbreitet und ist inzwischen für einen Viertel aller tot geborener Kälber verantwortlich und damit die häufigste Abortursache. Medikamente zur Behandlung gibt es keine.

Für den **Landwirt** entsteht ein grosser Schaden. Er ist darauf angewiesen, dass seine Kühe, die für ihre Milchleistung die nötigen Nährstoffe brauchen, mit Appetit ihr Futter fressen. Das ist bei verunreinigtem, stinkendem Gras nicht der Fall. Der Schaden geht aber noch weiter: Wenn ein Kuh-Bestand einmal mit dem Parasiten infiziert ist, dann ist es kaum mehr

möglich, diesen los zu werden. Kälber von positiven Kühen dürfen deshalb nicht mehr zur Zucht verwendet werden. Mit jedem tot geborenen Kalb entsteht ein finanzieller Schaden, der in die Tausende von Franken gehen kann.

Bei Mutterkühen, die nicht gemolken werden, sondern ihr eigenes Kalb säugen (wie das im Beispiel aus Menziken der Fall ist), ergibt sich bei einer Totgeburt eine spezielle Komplikation: Die Laktation (Milchproduktion) beginnt, aber kein hungriges Kalb ist da, das die

ins Euter eingeschossene Milch konsumiert. Das verursacht der Kuh grosse Schmerzen. Im schlimmsten Fall muss als Folge davon die Mutterkuh zum Metzger gefahren werden. Ein komplexes Problem.

Wer mehr über die Krankheit wissen will, findet Hintergründiges bei **Google** „Neospora caninum“

Die **Botschaft** von Landwirt Weber und Tierarzt Hauri ist schlussendlich recht simpel: Die **Hygiene** macht es aus. Die

allermeisten Hundebesitzer verhalten sich korrekt. Alle übrigen werden dazu aufgefordert, den **Hundekot fachgerecht zu entsorgen!** Der weise Hundebesitzer geht jetzt nicht zum Tierarzt und lässt untersuchen, ob sein Hund Neosporen verbreitet (der Hund kann Träger sein, aber selber nicht erkranken – oder infiziert sein, aber keine Parasiten ausscheiden), sondern er nimmt den Kot auf und legt ihn in den **Robidog**. Die Landwirte und die Fricktaler Kühe sind den korrekten Hundebesitzern dankbar!

„Unter Strom“

Christian Schneeberger

Liebe Wallbacherinnen, liebe Wallbacher
Liebe Leserinnen, liebe Leser

Praktisch sind sie, die kleinen und grossen Helfer im Haushalt. Wenn wir sie verwenden, denken wir kaum an Gefahren. Dennoch: Pro Jahr verletzen sich rund 34 000 Schweizerinnen und Schweizer im Umgang mit Haushaltgeräten und -maschinen. Die bfu setzt sich für die Sicherheit von Produkten ein. Und gibt Ihnen Tipps, damit Sie unfallfrei Ihr Zuhause geniessen können.

Gut vorbereitet

Häufig sind Unfälle mit Geräten im Haushalt auf mangelnde Erfahrung, unzuverlässigen Einsatz, Unwissenheit und Zeitdruck zurückzuführen. Nehmen Sie sich darum genügend Zeit für die Vorbereitungen: Schalten Sie zuerst den Kopf ein und dann das Gerät. Studieren Sie die Bedienungsanleitung und befolgen Sie die Sicherheitshinweise. Bei elektrischen Geräten empfiehlt sich der Einsatz eines Fehlerstrom-Schutzschalters (FI). Lassen Sie Schäden

oder Störungen sofort durch eine Fachperson reparieren. Und ganz wichtig: Verunmöglichen Sie Kindern das Spielen mit Geräten.

Sie haben die Sicherheit in der Hand

Beim Heimwerken

«Do it yourself» ist seit Jahren beliebt. Mit den folgenden Tipps erspart die Axt im Haus auch den Doktor:

- Tragen Sie je nach Gefährdung Schutzbrille, -handschuhe, Gehör- und Staubschutz sowie allenfalls Schutzbekleidung.
- Tragen Sie eng anliegende Kleidung, die sich in drehenden Maschinenteilen nicht verfangen kann. Binden Sie lange Haare zusammen und legen Sie den Schmuck ab.
- Spannen Sie Werkstücke fest ein.
- Schalten Sie Säge und Schleifgeräte erst ein, wenn das Werkstück damit bearbeitet wird.
- Halten Sie Handwerksmaschinen mit beiden Händen und legen Sie sie erst nach Stillstand ab.



- Ziehen Sie bei Arbeiten am Gerät den Stecker raus.

In der Küche

Dank Küchengeräten und -maschinen geht vieles leichter von der Hand. Mit Sicherheit kommen Sie nicht in Teufels Küche.

- Wählen Sie für Schneidarbeiten eine stabile, rutschfeste Unterlage. Legen Sie Messer nicht mit der Schneide nach oben hin.
- Verwenden Sie Dosenöffner, die Blechdosen am Aussenrand aufschneiden und weder an Büchse noch an Deckel scharfe Kanten hinterlassen.



- Greifen Sie nicht in laufende Rühr- oder Schneidwerke.
- Schieben Sie das Schneidgut bei Allesschneidern immer mit einem Restenhalter nach.
- Ziehen Sie zum Wechseln von Zubehörteilen den Stecker heraus.

Im Badezimmer

Wasser leitet Strom. Darum kann die Kombination von Wasser und Strom lebensgefährlich sein. Beachten Sie diese Verhaltensregeln:

- Installieren Sie Leuchten, Wärmestrahler und andere elektronische Einrichtungen in einem sicheren Abstand von mindestens einem Meter zur Badewanne.
- Tragen Sie beim Gebrauch von Elektrogeräten im Badezimmer Hausschuhe.
- Verwenden Sie statt eines Handföhns besser ein Wandmodell.
- Ein FI-Schutzschalter ist bei Neuinstallationen oder Installationsänderungen in Räumen mit Bade- oder Duscheinrichtungen Vorschrift. Aber auch ein Nachrüsten erhöht Ihre Sicherheit.

Im Freien

Bei Strom im Freien ist Ihre Aufmerksamkeit besonders gefordert. Feuchtigkeit und Böden leiten Strom, Stromkabel können durchtrennt werden.

- Tragen Sie solide Schuhe mit einer Gummisohle.
- Benutzen Sie bei Regen und Schneefall keine Elektrogeräte im Freien.
- Verwenden Sie für elektrische Gartengeräte spezielle Kabelrollen mit einem Mutterstück am ablaufenden Ende.
- Achten Sie auf eine sichere Kabelführung beim Gebrauch von Elektromähern, Heckenscheren, usw.

Unterhaltungselektronik

Technische Geräte lösen nicht selten Brände aus. So bleiben

Sie gut unterhalten:

- Stellen Sie die Geräte so hin, dass die Lüftung nicht abgedeckt ist und sie genügend Abstand zu Heizkörpern haben.
- Schalten Sie Geräte immer ganz aus, anstatt Sie im Stand-by-Betrieb zu belasten.

Lampen

Beachten Sie die Sicherheitsempfehlungen zu Lampen und Ihnen geht ein Licht auf.

- Verwenden Sie geprüfte Leuchten.
- Wählen Sie das Leuchtmittel (Neonröhren, Energiesparlampen usw.) entsprechend der angegebenen Leistung (Watt).
- Halten Sie den vorgegebenen Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien ein.

Strom

Elektrizität können Sie weder sehen, hören, riechen noch schmecken. Aber fühlen! Seien Sie deshalb mit Strom besonders vorsichtig.

- Prüfen Sie Geräte, Anschlussleitungen und Stecker vor jedem Gebrauch auf Beschädigungen.
- Benutzen Sie bei gleichzeitigem Einsatz von mehreren Geräten eine Steckerleiste und beachten Sie dabei die Belastungsgrenze der Zuleitung.
- Lassen Sie zum Schutz der Kinder Sperrloch-Steckdosen montieren.
- Ziehen Sie Kabel am Stecker und nicht am Kabel selbst aus der Steckdose.

- Verwenden Sie Kabelkanäle und Kabelverkürzer, damit lange Kabel nicht zu Stolperfallen werden.
- Achten Sie beim Ersatz von Schmelzsicherungen auf korrekte Ampere-Stärken.



Der Elektriker – ihr Fachmann

Ausser dem Ersetzen von Schmelzsicherungen oder dem Umschalten von Leitungsschutzschaltern dürfen Sie von Gesetzes wegen keine Arbeiten am Elektroverteilkasten ausführen. Wenn Sie Ihre Elektroinstallationen erweitern möchten, wenden Sie sich an einen Installateur. Er baut Ihnen auf Wunsch auch sinnvolle Fehlerstrom-Schutzschalter (FI) ein.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei Ihren handwerklichen Betätigungen und setzen Sie sich nicht selber „unter Strom“.

Für weitere Fragen oder Beratungsgespräche stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Anfragen bitte unter christian.schneeberger@nemensis.com oder 076 330 82 00. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Ihr bfu-Sicherheitsdelegierter
Christian Schneeberger

DIE 3 WICHTIGSTEN TIPPS



- Lesen Sie vor dem Einschalten von elektrischen Geräten die Bedienungsanleitung und machen Sie sich mögliche Gefahren bewusst.
- Tragen Sie je nach Gefährdung eine Schutzausrüstung (Brille, Handschuhe, Gehör- und Staubschutz, solide Schuhe etc.).
- Verwenden Sie Fehlerstrom-Schutzschalter (FI).

Rückblick und Ausblick

Judith Studer



Schulschlussfeier

Am 30. Juni feierten Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Behörden und Eltern mit einer Schulschlussfeier das Ende des Schuljahres. Die kleine offizielle Feier mit Gruss- und Dankesworten des Schulpflegepräsidenten, der Verabschiedung der Kinder der 5. Klasse durch die Schulleiterin und mit dem kurzen Jahresrückblick durch die Schülerinnen wurde umrahmt von lustigen Liedern. Nach diesem Teil durften alle in der Turnhalle eine tolle, interaktive Ausstellung bewundern. Das heisst, alle konnten auch Experimente durchführen oder etwas gestal-

ten. Die ausgestellten Werke zeugen von der grossen Vielfalt der geleisteten Arbeiten im vergangenen Jahr. Wer diese Farbenpracht verpasst hat, kann auf unserer Homepage mindestens einen Ausschnitt davon anschauen oder nochmals be-



SCHULE WALLBACH

Start ins Schuljahr 2011/12

Nach wohlverdienten – leider zum Teil etwas verregneten und kühlen – Sommerferien, haben am Montag, 8. August, Kinder, Lehrpersonen und Eltern der neuen Kindergartenkinder und Erstklässler das Schuljahr 11/12 gestartet.

Die Begrüßung durch die Schulleiterin, ein gemeinsames Lied und die Übergabe eines Schoggihärlis, waren das Startzeichen für das Stürmen des Schulhauses und der Start in den Schulalltag.

Voll Bewegungs-, Lern- und Taten-drang begann das neue Schuljahr und so soll es auch weitergehen. Bewegung im Sinne von körperlicher Bewegung und auch im Sinne von emotionaler und geistiger Bewegung. Das Jahressmotto 11/12 lautet: **Bewegte Schule – Schule bewegt**

In der Schule sollen die Kinder die Möglichkeit haben sich zu bewegen, in Bewegung zu lernen und auch bewegte, spannende Lernmomente zu erleben. Welche „Bewegungs-Form“ auch immer, sie erzeugt ein klopfendes Herz. Ich wünsche allen Kindern und Lehrpersonen im neuen Schuljahr oft ein bewegtes Herz, verbunden mit freudigen und guten Gefühlen.



Abschied und Neuanfang

Zur Freude aller mussten wir dieses Jahr nicht wirklich von jemandem Abschied nehmen. Etwas Abschied nehmen hiess es von Frau Gabriela Richiger, unserer Schulischen Heilpädagogin, die ihr Hauptarbeitsfeld in die Nähe ihres Wohnortes verlegt hat und nur noch wenige Stunden bei uns unterrichtet. Wir bedauern das sehr, freuen uns aber, dass sie trotzdem noch mit einem kleinen Teilpensum hier bleibt. Da der Stellenmarkt von ausgebildeten Heilpädagoginnen ausgetrocknet ist und wir keine geeignete Nachfolgerin finden konnten, freut es uns dafür um so mehr, dass Frau Barbara Thommen aus Zeiningen bei uns wieder Stunden im Rahmen der Integrativen Schule übernommen hat. Sie kennt unsere Schule bestens, hat sie doch vor zwei Jahren bereits eine ähnliche Aufgabe übernommen. Neu hat am Kindergarten Frau Katharina Gärtner ihre Arbeit aufgenommen. Wir heissen beide Lehrpersonen ganz herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude bei ihrer Arbeit.

Katharina Gärtner stellt sich gleich selber vor:



v.l. hinten: Nadine Roth, Gabriela Richiger, Erika Straehl, Karin John, Peter Wallner, Nathalie Zeoli, v.l. vorne: Andrea Meier, Katharina Gärtner, Beatrice Marbet, Barbara Reinhard, Evelyne Probst, Rebecca Gmünder
Es fehlt: Barbara Thommen

Elternbefragung

Im Mai haben wir eine Elternbefragung zum Thema „Elternarbeit“ durchgeführt. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr bei allen Eltern, die uns Rückmeldungen gegeben haben. Der Rücklauf war mit 68% sehr gut. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns wichtig und wir sind darum froh, wenn wir offene und ehrliche Rückmeldungen bekommen. Nur so können wir unsere Arbeit reflektieren und auch verbessern. Wir werden nun in einer Arbeitsgruppe die Ergebnisse

auswerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen. Anschliessend werden die Eltern über das weitere Vorgehen informiert.

Ich freue mich nun auf ein spannendes und bewegtes Schuljahr 2011/12 und wünsche allen Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen, Behörden und Eltern viele bewegte und bewegende Momente.

Judith Studer, Schulleiterin
Wallbach



Katharina Gärtner stellt sich vor:

Seit den Sommerferien arbeite ich im Kindergarten und teile mit Frau Gmünder die Stelle. Wir sind bereits mit viel Elan ins neue Schuljahr gestartet und ich durfte viele neue Kinder kennen lernen! Nach zweijährigen Erfahrungen in einem Sprachheilkindergarten, freue ich mich nun sehr auf meine neue Aufgabe im Kindergarten Wallbach! Zusammen mit meiner Familie lebe ich in Zeihen. Neben der Freude an der Arbeit mit Kindern, beschäftige ich mich seit elf Jahren intensiv mit „Glasfusing“. Ich habe ein Atelier, erteile Kurse für Kinder und Erwachsene und zeige an Ausstellungen meine eigenen Arbeiten. Die unendlichen Möglichkeiten Farben und Formen zu kombinieren, fasziniert mich. Andere Menschen mit dieser Begeisterung anzustecken, macht mir Freude!

„Verruckts Gäld“ Turnertheater Wallbach

Marianne Rua

Die Theaterspieler/innen stehen unter der Regie von Annelis Kaufmann und proben eifrig für die diesjährigen Aufführungen im November.

Das Theaterstück mit dem Titel „**Verruckts Gäld**“ von Ray Cooney (*Funny Money*) ist eine Komödie in 3 Akten.

Zum Inhalt:

In diesem turbulenten und unterhaltenden Theaterstück, wie könnte es auch anders sein, verwechselt der kleine Angestellte Heinz Binder sein Sandwich mit 2 Millionen Franken.

Zuhause herrscht emsiges Treiben da Heinz heute Geburtstag hat. Die geplante Geburtstagsfeier mit seiner

Frau sowie seinen Freunden Rolf und Bettina findet nicht im vorgesehenen Rahmen statt. Die überraschenden Besuche tragen bei Heinz zur totalen Verwirrung bei.

Warum erhält Heinz feuchte und zittrige Hände wenn er seine Zeit mit einem Kantonspolizisten in einer Bar verbringt? Oder das „Mauschi – Pauschi“ unter der Decke sich nicht als das erweist, wie es aussieht.

Was hat die Kriminalkommissarin mit einer Wasserleiche zu tun?

Da ist noch eine gewitzte Taxifahrerin, welche lediglich nur ihren Auftrag ausführen wollte, dann aber zum Gärtner wird. Als ob die Verwir-



wieder Theater in Wallbach

rung noch nicht gross genug ist, taucht auch noch ein Holländer auf.

Wie wird die turbulente und witzige Komödie enden?

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie mehr dazu erfahren möchten, so reservieren Sie sich heute schon ein Aufführungsdatum.

Aufführungsdaten:

Samstag	05. Nov. 11	20:00 Uhr
Samstag	12. Nov. 11	20:00 Uhr
Sonntag	13. Nov. 11	13:30 Uhr
Freitag	18. Nov. 11	20:00 Uhr
Samstag	19. Nov. 11	20:00 Uhr

Platzreservation: Ab Montag 17. Oktober 2011

Eintrittspreise:

Erwachsene Fr. 18.-
Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 12.-
Sonntagsvorstellung:
Familien ab 2 Kinder Fr. 50.- pauschal



Willi Kaufmann	Heinz Binder	einfacher Angestellter
Alexandra Kaufmann	Jeanette Binder	seine Frau
Dieter Rua	Rolf Jorns	begriffsstutziger Freund
Nadja Allenspach	Bettina Jorns	seine Frau
Sabrina Kaufmann	Schlatter	Kriminalkommissarin
Daniel Grüter	Rüfenacht	Wachtmeister der Ka-Po
Vreni Zimmermann	Brigitte	gewitzte Taxifahrerin
Manuel Kaufmann		holländischer Fussgänger
Annelis Kaufmann	Regie	
Patrick Stocker	Souffleur	
Raphael Rua	Technik	
Barbara Sterchi	Coiffeur / Maske	

Dieter Kaufmann	Bau und Bühnenbild
Alex Henzi	Bau und Bühnenbild

Ohne Fleiss kein Preis

Rolf Herzog

Am Samstag, 25. Juni besammelte sich eine grosse Schar Turnerinnen und Turner der Fitnessriege des TV Wallbach bei Marc zu Kaffee und Gipfeli. Unser Ziel war aber nicht ein Kaffichränzli abzuhalten, sondern am Kantonalen Turnfest in Brugg / Windisch teilzunehmen. Der Start zu einem erfolgreichen Turntag war geglückt. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite und nun fuhren wir gut gelaunt mit der SBB Richtung Brugg. Nach der kurzen Besichtigung des schönen Turngeländes an der Aare waren wir „scharf“ auf den ersten Wettkampfteil.



Bei diesem waren die Korbball- Cracks an der Reihe. In drei Teilen mussten unzählige Korb- einwürfe erzielt werden. Die Teilnehmer /innen waren hoch motiviert und erzielten die erste Teilnote 8.97 (Höchstnote 10.0).

Im 2. Wettkampfteil, dem Fit+Fun (Moosgummiring/Tennis-Ball/Rugby), liefen wir zu Höchstform auf. Hier kam unse-

re gute Vorbereitungsarbeit sowie den Testwettkampf im Schlossrued zum tragen. Unsere konzentrierten Leistungen wurden mit der Note 9.39 belohnt.

Der 3. Teil unseres Wettkampfes (Ball/Kreuz und Unihockey) wurde für uns zum Hightlight und mit unserer besten Tagesnote von 9.63 gewertet. Super !



Mit der Gesamtpunktzahl von 27.99 Punkten erreichte unsere Riege in der Gruppe Frauen und Männer in der 2. Stärkeklasse den hervorragenden 11. Rang von 57 klassierten Riegen. Bravo! Während des Wettkampfes wurden wir lautstark von unserer Aktivriege sowie den Mittwochsturnerinnen unterstützt, welche ebenfalls am Turnfest teilnahmen. Den Samstagnachmittag sowie Abend liessen wir mit geselligem Beisammensein auf den diversen Festplätzen gemütlich ausklingen.

Ein schönes und unvergessenes Turnfest ging im Brugger Schachen zu Ende.

Fotos: Urs Hasler



Die Spielgruppe bei der Feuerwehr

Marion Bussinger

Es machten nicht gerade alle Kinder einen Luftsprung vor Freude, als Marianne und ich den baldigen Besuch bei der Feuerwehr ankündigten. Die meisten Kinder freuten sich, eine gewisse Unsicherheit vor dem Unbekannten war durchaus zu spüren.

Dies konnte man gut beobachten, als die Spielgruppenkinder, Leiter und ein paar Eltern, nach einem kurzen Fussmarsch beim Feuerwehrmagazin ankamen. Das grosse Magazin, die grossen Autos und der für viele unbekannte Kommandant Andy, machten Eindruck.



Kommandant Andy

Zum Glück war unser „Spielgruppemüsli“ dabei. Aber nicht nur das gab etwas Sicherheit. Noch jemand konnte zur Auflockerung beitragen. Sein Name war Karl. Karl war eine Stoffpuppe in Feuerwehruniform.

Nachdem Andy erklärte, dass Karl immer dort stehen wird, wo nichts passieren kann, wurden die Kinder mutiger. Sie getrauten sich sogar in einen vernebelten Raum. Hier war die Überraschung gross, als die Kinder merkten, dass man am

Boden unten wieder freie Sicht hatte. Also krabbelten wir auf allen Vieren aus dem Raum. Wir waren in Sicherheit.

Als nächstes kam das Retten von Personen an die Reihe. Natürlich stellte sich zuerst Karl zur Verfügung. Er liess sich von den Kindern auf eine Trage schnallen und spazieren tragen. Und wenn Karl nichts passiert, dann kann man es doch auch wagen...etwas wacklig war es allerdings schon. Personen gerettet, alles in Ordnung. Oder doch nicht?

Die Regelung des Verkehrs war bei diesem Einsatz ebenso wichtig. Mit Warnwesten, Blinklampen, Funk und Triopan ausgerüstet machten die Kinder sich an die Arbeit. Jedenfalls staunte der Pöstler nicht schlecht, als ihm der Weg versperrt war. Unsere Kinder staunten übrigens ebenfalls, und zwar deswegen, weil das von ihnen gerichtete Material den Pöstler tatsächlich davon abhielt, mit dem Töff durchzufahren!

Weiter ging es mit dem Löschen. Andy und Karl zeigten verschiedene Arten des Lö-



Verkehrsdienst



Karl wird gerettet...

schens. Beginnend mit dem Wassereimer schleppen bis hin zum heutigen Strahlrohr. Es wurde eifrig geschleppt, gepumpt, gespritzt,...Ziel war es übrigens, die aufgestellten Häuschen mit dem Wasserstrahl zu kippen. Mit viel Geschick und Ausdauer fiel Eines nach dem Andern um. Völlig unabsichtlich und rein zufällig konnte es dann auch passieren, dass die Kinder beim Aufstellen der Häuschen nass wurden...Bei dem tollen Wetter und genug Ersatzkleidung war dies glücklicherweise jedoch kein Problem. (Problematischer war später das Zuordnen der zum Trocknen ausgelegten Kleider!)

Nach dem Löschen stellte sich nun doch die Frage, woher, und wie das Wasser in die Schläuche kommt. Auch hier wussten Andy und Karl Bescheid und nahmen die Kinder zum Feuerwehrauto mit. Es wurde von aussen und innen begutachtet. Lässig fanden die Kinder, dass man es von hinten im „Kofferraum“ anstellen konnte. Die Wassermenge, welche aus dem TLF auf den Boden spritzte und die Aussicht von der Kabine hinter dem grossen Lenkrad aus, machte ihnen Eindruck.



Das Brummen des Motors konnte gerade noch so das Knurren der hungrigen Mägen übertönen. Und so durfte nach einem Vormittag mit vollem Feuerwehreinsatz die Verpflegung der Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen auf keinen Fall fehlen!

Hinter dem Magazin konnten wir uns für einen zweiten Löschangriff, oder das Spielen auf dem Spielplatz stärken. Nicht zur Stärkung, sondern eher für den „Gluscht“ gab es Feuerwehrmuffins zum Dessert. (Sollte übrigens mal jemand von Ihnen auch auf die Idee kommen, Smarties als Blaulichter zu nehmen,...Man muss Smarties gern haben, denn die Farbe welche man



tatsächlich braucht, ist meistens nur spärlich vertreten. Röhrenweise hab ich grüne, rote, gelbe,... noch Tage danach gefuttert)

Tja, die älteren der Kinder wussten es bereits vom letzten Reisli, wenn das Dessert



kommt, dann ist es bald Zeit für den Heimweg. Rucksäcke wurden gepackt und Fundaschen wieder zugeordnet.

Ein herzliches Dankeschön...
...der Feuerwehr, speziell Andy für die Idee, so einen interessanten, tollen, nassen, lustigen Vormittag mit Spielgruppenkindern durchzuführen! Es war auch für ihn ein Experiment mit dieser Altersklasse zu arbeiten.

...den Eltern, die uns begleiteten und mithalfen.

...den Kindern, welche so toll mitgearbeitet haben.

Das Reisli am Ende des Spielgruppenjahres bedeutet immer wieder auch Abschied nehmen von den grossen Kindern und ihren Eltern.

Dieses Jahr habe auch ich

mich dazu entschlossen, mich als Spielgruppenleiterin zu verabschieden. Nach 10 Jahren ist es für mich stimmig, neuen, anderen Ideen Raum und Zeit zu geben.

Ich möchte mich ganz herzlich bei all den Kindern für die interessanten, lebhaften, anstrengenden, schönen, lustigen, traurigen, fordernden... Begegnungen bedanken.

Allen Eltern ein Dankeschön für das grosse Vertrauen in mich und meine Arbeit.



Mit neuen Zelten ins Pfingstlager!



Andreas Gasser

Liebe Wallbacher und Wallbacherinnen

Vor etwa einem Jahr stellten wir bei unseren alljährlichen Inspektionen unseres Materials mit Schrecken fest, dass der Zahn der Zeit an unseren altgedienten und mittlerweile auch schon 20 jährigen Zelten nicht spurlos vorbeigegangen ist. Um den Kindern auch weiterhin einen erholsamen und vor allem trockenen Schlaf in unseren aufregenden Zeltlagern zu garantieren, mussten neue Zelte her.

Wie wir alle wissen, hat gute Qualität auch ihren verdienten Preis und so mussten wir feststellen, dass unsere finanziellen Mittel bei weitem nicht für den Kauf von neuen Lagerzelten ausreichen würden. Nach langer Überlegung, wie wir an genügend Geld für die neuen Zelte kommen sollten, blieb nur noch eine Möglichkeit offen, die Gemeinde Wallbach das erste Mal um eine Finanzspritze für neue Zelte zu bitten. Da solche Ausgaben nicht einfach nur vom Gemeinderat beschlossen werden können, benötigten wir zusätzlich Ihre Zustimmung an



Am Morgen nach der ersten Nacht in den neuen Zelten

der Wallbacher Gemeindeversammlung vom letzten November.

Durch die Annahme des Jahresbudgets war auch gleich die finanzielle Unterstützung für neue Zelte sichergestellt. Nun stand dem Kauf von je zwei neuen Spatz und Ferrino Zelten und somit der Durchführung von weiteren spannenden Lagern nichts mehr im Wege...

Der erste Einsatz erfolgte bereits im diesjährigen Pfingstlager und wir durften feststellen, dass wir die richtigen Zelte gekauft haben. Aus diesem Grund

möchten wir uns hiermit im Namen aller Pfadi Kinder noch einmal herzlichst bei der Gemeinde und somit bei Ihnen, für Ihre Unterstützung bedanken.

Das Leiterteam der Pfadi Erdmändli Wallbach

Weitere Eindrücke aus unserem Pfingstlager und dem Schnuppertag finden Sie auf unserer Homepage:
www.pfadiwallbach.ch



Zeltstadt aus einem Kugelzelt, einem alten Spatz Zelt und den zwei neuen Spatz und Ferrino Zelten (v.l.)

Impressionen Pfadi-Schnuppertag

Andreas Gasser



Pfadi ist... Zusammenhalt



Pfadi ist... Geschicklichkeit



Pfadi ist... Spass



Pfadi ist... Natur



Pfadi ist... Mut



Pfadi ist... Spiel



Chumm au und mach mit!



Pfadi ist... EIFACH LUSCHTIG!



Bi Interässe mäldet euch doch bitte bi eusere Präsidentin Monika Schüpfer

Tel: 062/873 12 83

D'Muusiggssellschaft Wallbach ladet ii

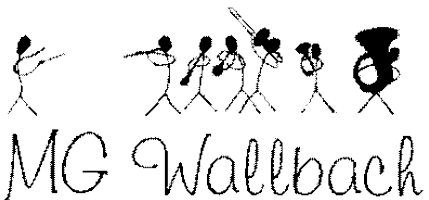
Saskia Hiltmann

Bald isches wieder eso wiit und d'Mehrzwäckhalle Sandgrube verwandelt sich ines Schlaraffeland. D'Muusiggssellschaft Wallbach verwöhnt ihri Gäscht wie i de letschte 8 Jahr mitemene riichhaltige z'Morgebuffet wo's alles het wo sich s'Härz und natürlich e hungrige Buuch nur so wünsch. Das nid nur de Mage uf sini Chöschte chunnt duet au das Jahr euses Regina Meier die kahli Turnhalle ines absolut genials Chleid stecke um mit raffinierte Dekoratione s'richtige Ambiente für es gmüetlichs und feins z'Morge z'schaffe!



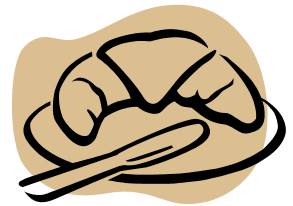
Also liebi Wallbacher, lönd euch das nid entgoh und chömmet am **Sunntig de 23.10.2011 ab de halbi 10i** as Buurezmorge und lönd euch vo eus Musikante kulinarisch verwöhne!

Euchi Musiggssellschaft Wallbach



Buurezmorge

**Sunntig, de 23.10.2011
Ab de halbi 10i**



Mehrzwäckhalle Sandgrube



Cooking Inspiration

Pierre-Alain Favre

Können Sie sich noch an den kulinarischen Gourmet Treff Wallbach erinnern? Seinerzeit begeisterte Pierre Alain Favre die Freunde einer guten Küche mit neuen Kochideen. Gemeinsam wurde an verschiedenen Abenden kulinarische Leckerbissen zubereitet.

Heute, über 10 Jahre später, bietet Ihnen Pierre Alain Favre wiederum die Möglichkeit sich in die Geheimnisse der Kochkunst einweihen zu lassen. In seinem eigenen Kochatelier **Cooking Inspiration** an der Burgzelglistrasse 23b in Mumpf (Gebäude der Firma Kreher Camping Shop) bietet er ab Oktober 2011 wieder Kochkurse zu verschiedenen Themen an. Details dazu finden Sie auf der Homepage www.cooking-inspiration.com.

Die Ziele von Cooking Inspiration sind:

Cooking Inspiration und mehr...

Wir verstehen uns als stilvolles Kochatelier, die dem Bedürfnis nach gesunder und ehrlicher Ernährung nachlebt und eine umfassende Ausbildung für Privatpersonen sowie Firmenkunden bietet.

Drei Schlagworte sind uns dabei Leitsatz: **Kochen, Erleben und Lernen**

Kochen ist Leidenschaft und Liebe, ist Freude und Kultur. Es ist Alltag, aber auch Herausforderung. Kochen heisst organisieren, genauso verwöhnen - die Gäste, wie sich selber.

In erster Linie allerdings ist Kochen **Erlebnis** und Spannung, also mehr als blosser Zubereitung von Speisen. Es for-



dert die Auseinandersetzung mit Rohprodukten gleichermaßen wie die Suche nach Harmonie. Es verlangt Ordnung, Disziplin und ruft simultan nach schöpferischem Geist und Einfallsreichtum.

MeisterInnen am Herd fallen nicht vom Himmel. **Lernen** ist die Basis jeden Könnens. Es ist Anregung und Triebkraft. Bei **Cooking Inspiration** allerdings ist es auch Erlebnis. Entdeckung, Stufung und wachsende Offenbarung.

Lernen - spielerisch und stilvoll !

Cooking Inspiration ist gleichbedeutend mit Qualität auf höchstem Niveau. Aktuelle Erkenntnisse der Ernährung bringen wir laufend in das Ausbildungsprogramm ein, lassen kulturelle Aspekte einfließen und pflegen ein kultiviertes Umfeld. Wir beobachten Trends und lassen diese sinnvoll in unsere Kurse einfließen. Sektiererisch allerdings gehen wir dabei nicht vor, denn Kochen heisst für uns noch immer zuerst Genuss, Freude und Erbauung. Kochen lernen geht

deshalb bei uns spielerisch und stilvoll.

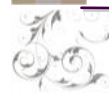
Unser Grundsatz lautet: Wir wollen nicht die Billigsten sein, aber die Besten! Das ist uns Verpflichtung und bringt Ihnen persönliche Betreuung sowie qualitativ hochstehendes Basis-material

Wir hoffen, wir konnten Ihr Interesse wecken. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Gerne begrüßen wir Sie auch am **Eröffnungsfest und Tag der offenen Türe der Cooking Inspiration am 17. und 18. September 2011** in den neuen Lokalitäten an der Burgzelglistrasse 23b in Mumpf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



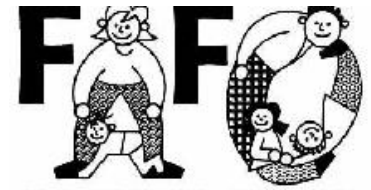
Cooking Inspiration



Pierre-Alain Favre
Rosenstrasse 10
CH-4323 Wallbach

Tel. +41 (0) 79 605 50 35
www.cooking-inspiration.com
pa.favre@bluewin.ch

FaFo News



FAMILIENFORUM WALLBACH
www.familienforum-wallbach.ch

Indianer (Wald)-Fest für Gross und Klein

Wann: **Sonntag, 11. September 2011**
 Zeit: Ab 13.00 Uhr – ca. 18.00 Uhr
 Wo: Waldhaus Wallbach
 Wer: Für alle, die Spass und Lust haben, mit anderen Familien einen abwechslungsreichen und lustigen Sonntagnachmittag zu verbringen:

- Indianerspiele
- Kinderschminken
- Kletter-Parcours
- Indianertänzen
- Pfeil und Bogen schiessen und
- mit vielen weiteren Überraschungen

Verpflegung: Indianersuppe, Schlangengebäck, Kuchen/Dessert und etwas zu Trinken steht zur Verfügung.

Mitnehmen: Gute Laune und etwas zum Bräteln

Für eine kleine Spende steht ein Kässeli bereit, Danke.

Wir freuen uns darauf einen kurzweiligen, spannenden und lustigen Nachmittag zu erleben.

Eine An-/Abmeldung ist nicht erforderlich. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Sandra Stamp 061 831 23 63.

Noch freie Plätze für „Ich bin doch keine Zuckermaus“

Wollen Sie mehr über den „Schutz-Rap“ von Sonja Blattmann erfahren, erleben Sie sie gemeinsam mit Ihren Kindern live und in Farbe am 22. Oktober 2011 von 10.30 – 11.30 Uhr im Gemeindesaal in Wallbach.

Am **Freitag, 21.10.2011** findet von **20.00 – 21.30 Uhr** für alle interessierten Eltern und Erwachsene ein Präventionsabend in der Bibliothek statt.

Kosten: 25 CHF pro Person

Kinderkonzert für 4 bis 10jährige & deren Eltern

22. Oktober 2011 10.30 – 11.30 Uhr

Gemeindesaal, Wallbach

Kosten: 5 CHF pro Person

Anmeldung erforderlich

bei Stefanie.Heyn@gmx.ch oder unter 061/861 04 00!

Kinderkleiderbörse

Samstag, **24. September 2010**

von **10.00 – 13.00 Uhr**

in der Turnhalle Sandgrube, Wallbach

Informationen für Verkäufer/Innen:

Kleiderannahme:

Freitag, 23.09.2010 16.00 – 18.00 Uhr

Kleiderabholung:

Samstag, 24.09.2010 15.30 – 16.00 Uhr

Wir nehmen und verkaufen:

- einwandfreie Herbst- & Winter-Kinderkleidung (Gr. 50-176) & Schuhe
- Skianzüge & Skischuhe
- Spielsachen, Bücher, Kinderwagen, Fahrräder, Ski etc.

Für weitere Informationen melden Sie sich bei Stefanie Heyn unter 061/861 04 00 oder schauen Sie ins Internet auf www.familienforum-wallbach.ch!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



1. Meine Gefühle sind richtig und wichtig!

Bewegung: rechte Hand auf linke Brust

Deine Gefühle sind richtig und wichtig!

Bewegung: linke Hand auf rechte Brust

2. Ich sag nein – lass das sein!

Bewegung: Hände in Neinhaltung nach vorn

Grenzen setzen nicht verletzen!

Bewegung: Hände nacheinander in Kreishaltung vor die Brust

3. Ein gutes Geheimnis behalte ich für mich,

Bewegung: linke Hand bildet eine Schale, rechte Hand deckt Schale zu

Was ist Heimat?

Dieter Roth sen.

Was gibt uns Heimatgefühl? Auf diese Frage gibt es viele Antworten. Heimatgefühl ist eine ganz persönliche Sache. Der eine spürt Heimat beim Anblick von Kinderwindeln, die im Wind flattern, die andere braucht dazu unser Rheinufer, wieder andere würden wohl die Existenz ihres Vereins als Voraussetzung für Heimatgefühl nennen, oder die Anwesenheit liebgewordener Bekannter. „Dort, wo es ab und zu nach Röschi riecht...“, könnte eine Antwort sein, aber auch: „Dort, wo abends die Rasenmäher heulen...“.

Für mich sind es weniger die Rasenmäher - schon eher das Rheinufer (so wie es jetzt ist), aber ganz eindeutig ist bei mir Heimatgefühl mit der **Sonnenberg-Silhouette** verbunden. Wer in unserer Wallbacher-Umgebung unterwegs ist, kann sich nur schwer dem Anblick dieser charakteristisch geschwungenen Linie im Fricktaler-Himmel entziehen. Wenn ich Kunstmaler wäre, ich würde meine Staffelei irgendwo am Waldrand hinter der Gas-Pumpstation aufstellen und von dort aus versuchen, den Sonnenberg einzufangen. An die-

ser Stelle ist das Foto entstanden. Übrigens sind von hier aus eine Menge Hochstammbäume zu sehen – so als ob das ganze Möhliner Feld (noch) voll davon wäre...



Schüürefäscht 2011 – ein Fest fürs Dorf und die ganze Familie!

Schneesportverein

Das "Schüürefäscht 2011", das Fest fürs Dorf, findet am **Samstag 17.09.2011** statt! Der **SchneeSportVerein** Wallbach lädt alle Wallbacherninnen und Wallbacher herzlich dazu ein, die heimelige Atmosphäre der frisch herausgeputzten "Schüüre" am Oberdorfweg 4 bei einer feinen Rösti zu geniessen.



Wir freuen uns auf das 1. Schüürefäscht in Wallbach!

Programm

- Festbeginn:** **Samstag 17.09.2011 ab 16.00 Uhr** mit Rösti vom Röstibalken
Wo: Oberdorfweg 4, in der Nähe der Raiffeisenbank
Nagelmeisterschaft: Wettkampfbeginn: 18.00 Uhr
 Einschreiben: 16.00 – 18.00 Uhr
 Neben Ruhm und Ehre gibt es tolle Naturalpreise und einen fantastischen Wanderpokal zu gewinnen.
Appenzellerbar: durchgehend geöffnet
Jodlerhörli Wallbach: Nach monatelangem, hartem Proben ist es soweit, der SSV jodelt!
 Auftritt: 19.00 Uhr
 Auftritt: 22.00 Uhr
Musik und Tanz: Tanz und Stimmung mit dem Duo Ochsi

Wir freuen uns jetzt schon, möglichst viele Leute begrüßen zu dürfen, und mit dem einen oder anderen auf einen gelungenen Abend anstossen zu können!



Nagelmeisterschaft – es darf trainiert werden!



Das "Jodlerhörli" Wallbach

Ein kleiner Blick in die grosse Welt der Pilze

Hanke Nobbenhuis

**Am Samstag, 29. Oktober 2011,
19.00 Uhr,
in der Bibliothek Wallbach**

- Einführung in einheimische Pilze
- Feine Pilzgerichte geniessen
- Bibliotheks-Ausstellung zum Thema Pilze
- Eintritt SFr. 10.--



Anmeldung bis 21. Oktober 2011 in der
Bibliothek oder per E-Mail an
bibliwallbach@gmail.com
Mit Angabe von Vorname, Name,
Telefonnummer und Anzahl Personen

www.bibliothek-wallbach.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag 15:30 - 17:30 Uhr

Mittwoch 18:00 - 19:30 Uhr

Samstag 10:00 - 12:00 Uhr


===== BIBLIOTHEK WALLBACH =====

WALLBACHER

Herausgeber

Redaktion WALLBACHER
4323 Wallbach

Redaktion

Bruno Grüter
Irène Grüter
Dieter Roth sen.
Eva Thomann
Hanke Nobbenhuis 

Kontaktadresse/Abo

Redaktion WALLBACHER
4323 Wallbach

Postkonto

Nr. 20-141723-4

Internetadresse

www.derwallbacher.ch

Email-Adresse

derwallbacher@bluewin.ch

Erscheinungsweise

4 mal jährlich

Auflage

900 Exemplare
Alle Wallbacher Haushalte

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

WALLBACHER

Redaktionsschluss

*Wir danken für die
Einhaltung des Termins!*

7. November 2011

2011